

ArcelorMittal Bremen

ArcelorMittal Bremen sichert einen Großteil der Unternehmensdaten effizient und zuverlässig mit dem Data Protector von Micro Focus.



Überblick

Die ArcelorMittal Bremen GmbH, ein Tochterunternehmen von ArcelorMittal, dem weltweit größten Stahlhersteller, produziert mehr als 3,6 Millionen Tonnen Rohstahl jedes Jahr. Das Unternehmen ist auch einer der größten Arbeitgeber im Bundesland Bremen. Das Unternehmen und seine Stahlwerke befinden sich am Weserufer im Norden von Bremen, wo seit 1957 Stahl hergestellt wird. Es betreibt ein modernes und integriertes Stahlwalzwerk. Alle Anlagen – von der Roheisen-Herstellung bis hin zur Verarbeitung von Metallblechen – befinden sich auf dem gleichen Gelände, um die Wege kurz zu halten und den Produktionsprozess zu optimieren. Die Kunden stammen aus der Automobil-, Bau-, Verpackungs-, Maschinenbau- und Haushaltsgerätindustrie.

„Data Protector ist bei uns seit über 20 Jahren das Standard-Level 2 und Level 3-Werkzeug für Datensicherungen in einer heterogen entwickelten IT-Landschaft. Mit Data Protector sind Wiederherstellungs-Anforderungen schnell und zuverlässig implementierbar.“

HENNING WESEMANN

IT Project Manager
ArcelorMittal Bremen

Unter den wichtigsten Kunden befinden sich auch Europas führende Automobilhersteller.

Herausforderung

Um eine kontinuierliche Stahlproduktion zu gewährleisten, müssen die Anlagen stets verfügbar sein. Dieses Prinzip der ständigen Verfügbarkeit erstreckt sich auch auf seine IT-Systeme und Daten. Die Unternehmensdaten müssen regelmäßig und zuverlässig gesichert werden, um den Betrieb der Produktionsanlagen zu unterstützen.

Das IT-System von ArcelorMittal Bremen umfasst diverse Oracle und Microsoft SQL Server-Datenbanken für produktionsrelevante Prozessdaten, ein SAP-System, Dateiserver-Daten, technische Managementsysteme und ein Dokumentenarchivsystem. Dazu gehören auch die Daten aus der Kokerei von ArcelorMittal Bremen in Bottrop.

Aufgrund dieser komplexen und heterogenen IT-Umgebung ist es von entscheidender Bedeutung, über eine unternehmensgerechte Lösung zu verfügen, die in der Lage ist, Daten auf allen Systemen des Unternehmens effizient zu sichern.

Lösung

ArcelorMittal Bremen verwendet Data Protector seit mehr als 20 Jahren als zentralisierte und weitgehend automatisierte Sicherungslösung. Die Sicherungsumgebung



ArcelorMittal

Auf einen Blick

■ Branche

Verarbeitende Industrie

■ Ort

Bremen, Deutschland

■ Herausforderung

Das Unternehmen benötigte eine zuverlässige Möglichkeit, alle Daten über verschiedene Medien hinweg zu sichern.

■ Produkte und Services

Data Protector

■ Ergebnisse

- + Datensicherung von ca. 400 physischen Servern und 90 logischen Partitionen in der IBM AIX-Umgebung des Unternehmens und 570 virtuellen Maschinen in der VMware-Umgebung sowie 120 Datenbanken
- + Einfache Kombination der virtuellen und physischen Systeme in einer gemeinsam genutzten Sicherungskonsole
- + Strategische Unterstützung des Unternehmens bei der Standardisierung und Hochverfügbarkeit von Daten

Kontakt:
www.microfocus.com

Fanden Sie diese Informationen nützlich?
Teilen Sie sie.



des Unternehmens wird von einem externen IT-Serviceanbieter verwaltet, und ArcelorMittal Bremen greift auf einen anderen Anbieter für entsprechenden Support und tiefgreifendes technisches Fachwissen zurück.

Für die Datensicherung verwendet ArcelorMittal Bremen die Hewlett Packard Enterprise (HPE) EML 103 mit HP LTO-4 Ultrium-Bandlaufwerken und der Deduplizierungs-Appliance HPE StoreOnce 6500.

ArcelorMittal Bremen verwendet auch die HPE MSL4048 mit HPE LTO-6 Ultrium-Bandlaufwerken als physisch separates redundantes System, das Abbilder von HP EML 103 und HPE StoreOnce 6500 speichert.

Die Sicherungen der großen Datenbanken des Unternehmens gehen auf die Magnetbankbibliotheken. Die kleineren Datenbanken, Dateiserver und Prozesscomputer werden auf StoreOnce 6500 gesichert. Dieses System wird sehr effizient eingesetzt, mit einem durchschnittlichen Komprimierungsverhältnis von 9:1.

Das Gesamtdatenvolumen von ArcelorMittal Bremen liegt im niedrigen dreistelligen Terabyte-Bereich und wächst jährlich um etwa 15 Prozent, da immer mehr Unternehmensdaten verwahrt werden müssen. Dazu gehören technische Dokumentationen, Buchhaltungs- und Kundendaten und ganz besonders qualitätsbezogene Messwerte aus den Werken.

Laut Henning Wesemann, dem IT-Experten und Projektmanager des Unternehmens, der für zentralisierte Datensicherungs- und Speicherlösungen verantwortlich ist, hat

sich Data Protector für ArcelorMittal Bremen bewährt. „Data Protector hat sich durch das optimale Zusammenspiel aller Funktionen immer gegen die Mitbewerber durchsetzen können“, sagt er.

Wesemann fügt hinzu, dass Lösungen, die Effizienz und Sicherheit kombinieren, für Sicherungs- und Wiederherstellungsprozesse unverzichtbar geworden sind, um den Anforderungen von Unternehmen mit komplexen IT-Umgebungen gerecht zu werden. „Hier punktet der Data Protector.“

Ergebnisse

Mit Data Protector ist ArcelorMittal Bremen in der Lage, Daten regelmäßig und gemäß den Anforderungen der einzelnen Fachabteilungen des Unternehmens zu sichern. Weiterhin konnte eine Strategie entwickelt werden, die vollständige inkrementale Sicherungen, Beibehaltungs- und Sicherungszeiten abdeckt.

Und was noch wichtiger ist: Data Protector hat ArcelorMittal Bremen ermöglicht, Daten aus verschiedenen Quellen und Umgebungen zu sichern. Dazu gehören etwa 400 physische und 90 logische Partitionen in der IBM AIX-Umgebung und 570 virtuelle Maschinen in der VMware-Umgebung sowie 120 Datenbanken.

Dadurch konnte ArcelorMittal Bremen die „virtuellen und physischen Welten“ in einer gemeinsam genutzten Sicherungskonsole nahtlos miteinander verbinden. Die Verwendung von Data Protector-Lösungen hat das Unternehmen auch bei seiner Strategie unterstützt, Daten zu standardisieren und hochverfügbar zu machen.